

REPORT 1.2013

JANUAR – FEBRUAR – MÄRZ



INHALT

| | |
|--------------------------------|----|
| INHALT / IMPRESSUM / EDITORIAL | 02 |
| FORSCHUNG | 04 |
| FORSCHUNG IM DIALOG | 06 |
| INTERNATIONALES | 08 |
| AUS DEN INSTITUTEN | 11 |
| NACHWUCHSFÖRDERUNG | 14 |
| ANKÜNDIGUNGEN / TERMINE | 16 |
| STIFTUNG / GREMIEN / TEAM | 18 |

TITELBILD



Das Cherenkov Telescope Array wird das Observatorium der Zukunft in der Gamma-Astronomie sein und mit bisher nicht erreichter Sensitivität die hochenergetische elektromagnetische Strahlung aus dem Weltall vermessen. Das CTA-Konsortiums besteht aus mehr als 1000 Mitgliedern aus 27 Ländern. Die Titelseite zeigt eine Simulation des zukünftigen Cherenkov Telescope Arrays. Die Teleskope beobachten nachts das bläuliche Cherenkov-Licht. Ein mechanischer Prototyp eines Teleskops in voller Größe wird derzeit in Adlershof von **DESY** errichtet. Hier werden Wissenschaftler und Ingenieure den Aufbau, die Genauigkeit sowie das Antriebs- und Sicherheitssystem prüfen und optimieren. Mehr zum CTA-Projekt online unter: www.cta-observatory.org und zur Astroteilchenphysik bei DESY auf Seite 11 oder unter <http://astro.desy.de>.

BILDQUELLE DESY/Milde Science Comm./Exozet

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

pearls – Potsdam Research Network
 Golmer Innovationszentrum (GO:IN)
 Am Mühlenberg 11
 14476 Potsdam
 Tel. +49 (0) 331–96 79 59 44
 Fax +49 (0) 331–96 79 59 59
 info@pearlsofscience.de
www.pearlsofscience.de

REDAKTION Silke Brodersen, Ph.D. (V.i.S.d.P.)

LAYOUT UND SATZ Jan Schütze

AUFLAGE 250 Exemplare

DRUCK print24.de



BILDOUELLE pearls

24. JANUAR 2013

KONFERENZ KMU NETZWERKE

Am 24. Januar 2013 fand in der **Hessischen Landesvertretung in Berlin** die Abschlusskonferenz des Projekts „TRUST-net“ statt, das sich mit Potentialen und Problemen in Netzwerken für klein- und mittelständische Unternehmer (KMUs) befasst. Netzwerke von kleinen und mittelständischen Unternehmen liegen auf Erfolgskurs, da sie durch Ressourcenbündelung ein hohes Potential für Wachstum und Innovation besitzen. Allerdings stellt diese Form der Zusammenarbeit alle beteiligten Partner vor große Herausforderungen, insbesondere das Netzwerkmanagement. Denn im Zusammenspiel von Netzwerkstrukturen und Unternehmermentalitäten ergeben sich strukturelle Widersprüche, die geplante Innovationsprozesse blockieren und Projekte sowie ganze Netzwerke sogar scheitern lassen können. Um diese Problemlage zu beleuchten, wurden im Rahmen der Konferenz, aktuelle Forschungsergebnisse zu widersprüchlichen Strukturen von KMU-Netzwerken, typischen Verläufen von netzwerkgestützten Innovationsprozessen sowie Möglichkeiten zu deren Steuerung präsentiert. Die Impulsvorträge wurden durch Praxisberichte ausgewählter Experten bereichert. Jeweils im Anschluss an die inhaltlichen Beiträge folgte eine ausführliche Diskussion mit allen TeilnehmerInnen. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde mit VertreterInnen der Netzwerkpraxis sowie der Politik erörtert, wie in Zukunft systematische Unterstützungs- und Qualifizierungsangebote für NetzwerkmanagerInnen gestaltet werden können. Auf der Veranstaltung ergaben sich viele interessante Querverbindungen für die Netzwerkarbeit bei **pearls** und hinsichtlich der Besonderheiten, die sich bei der Zusammenarbeit mit klein- und mittelständischen Unternehmen in Forschungsverbänden ergeben. Mehr zum Projekt „TRUSTnet“ unter www.trust-net.org —jk

24. JANUAR 2013

„POTSDAM SCIENCE SHOW: SHOW YOUR SCIENCE!“

Wer erzählt die spannendste Forschungsgeschichte? Wer verbucht die meisten Lacher? Und wer bringt seine Forschungsergebnisse am besten auf den Punkt? Der Verein **proWissen Potsdam**, die **Potsdam Graduate School der Universität Potsdam (UP)** und das Forschungsnetzwerk **pearls** präsentierten am 24. Januar die „1. Potsdam Science Show“ im nacht-boulevard des Hans Otto Theaters. Dabei stellten WissenschaftlerInnen ihre Kreativität unter Beweis und konkurrierten mit Hilfe von originellen PowerPoint-Präsentationen oder innovativem Ausdruckstanz um die Gunst des Publikums, das am Ende mittels „Applaus-O-Meter“ über den Sieger entschied. In der neu geschaffenen Kategorie *Science Show in Progress*, bei der zwei Konkurrenten in nur 200 Sekunden Redezeit gegeneinander antreten, berichtete Roland Schröder von der **Universität Potsdam** von seiner Expedition nach Hawaii, um das Verhalten der Libelle *Megalagrion xanthomelas* – „die rot sieht“ – zu erforschen, musste sich aber seinem Konkurrenten Artavazd Badalyan vom „Taschentuchlabor“ geschlagen geben, der das Publikum mit einer Präsentation zum Thema „wie Biosensoren Viren erkennen“ begeistern konnte. In der klassischen Kategorie *Slam* gingen die Plätze zwei und drei an den Slam-erprobten Umweltingenieur Luis Costa vom **Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)** mit seinem dichterischen Vortrag über Gefahren des Klimawandels und an Stefanie Arnold vom „Taschentuchlabor“, die über ihre Arbeit als „Spürnase“ im Kampf gegen gefährliche Krankheitserreger wie MRSA berichtete. Den Sieg holte sich der englische Zoologe und Paläontologe Jason Dunlop vom **Naturkundemuseum Berlin**. Dunlop faszinierte das Potsdamer Publikum mit einem Vortrag über riesige, in der arabischen Wüste lebende Walzenspinnen und stellte augenzwinkernd in Aussicht, dass diese in naher Zukunft auch in hiesigen Gefilden heimisch werden könnten. Nicht zuletzt dank des fantastischen Publikums, das die Faszination und den Spaß für Wissenschaft und Forschung mit den Slammern teilte, wurde die „1. Potsdam Science Show“ an diesem Abend ein voller Erfolg. —jc



BILDOUELLE pearls